

Geistiges Wissen

spiritus cognitio



SEELENERFAHRUNG

Erzählung aus dem Jenseits

Mike Brand



Weisheit, Kraft und Liebe



Herzlichen Dank an Susanne für die liebevolle Unterstützung

Inhalt

Vorwort

Vor dem Erdenleben

Der Entscheid der Inkarnation

Im Erdenleben

Die Seele im Körper

Nach dem Erdenleben

Die Lebensrückschau

Schlusswort

Glossar

Weitere Bücher des Autors



Über den Autor

Mike Brand ist 1960 in Basel geboren. Mit 23 Jahren wurde er selbständig und durchlief als Unternehmer eine abwechslungsreiche Laufbahn in verschiedenen Branchen. In den letzten 18 Berufsjahren war er in der Wiedereingliederung von erwerbslosen Menschen tätig. In Asien erlebte der Autor im Alter von 31 Jahren ein prägendes, intuitives Erlebnis, welches sein Leben veränderte. Seither beschäftigt er sich mit überirdischen und geisteswissenschaftlichen Themen.

Vorwort

Von wo kommen und wohin gehen wir? Gibt es eine ewige Existenz oder ist mit dem menschlichen Tod alles vorbei? Wo befindet sich die geistige Sphäre und was sind die menschlichen Aufgaben auf der Erde? Die Erzählung aus dem Jenseits ist eine außergewöhnliche Seelengeschichte, welche diese Fragen beantworten wird.

Ich führe sie in eine Dimension, welche bekannt und doch nicht nahe genug ist, um diese zu ertasten. Das liegt daran, dass der Mensch in unserer Zeit zu sehr mit der dreidimensionalen Wirklichkeit beschäftigt ist, als dass er sich in den Tiefen der geistigen Sphäre umschauchen könnte und so die Gelegenheit erhalten würde, seine Seele aus einer anderen Perspektive zu erleben. Ich möchte sie mit diesem Buch an ein Urwissen erinnern und sie dazu ermuntern, sich Neuem gegenüber zu öffnen.

Mir ist es ein herzliches Bedürfnis, dass sie diese außergewöhnliche Erzählung verständlich aufnehmen können. Auch wenn ihnen in ihrem Leben anderes gelehrt und gezeigt wurde und sie auch zukünftig an den bewährten Werten festhalten möchten, sollten sie trotzdem hören, dass es mehr geben kann, als wir allgemein zu wissen meinen.

Diese Geschichte erzählt die Reise einer Seele, welche sich in der geistigen Sphäre befindet und nun wieder auf der Erde als Mensch in einem Gastkörper inkarnieren will. Die Erzählung beginnt damit, dass sich die Seele für die Wiedergeburt auf der Erde entscheidet. Das Seelenwesen trifft nun in der geistigen Sphäre die Vorbereitungen für das

künftige Leben auf der Erde und schildert ihre persönlichen Erfahrungen damit.

Die Ereignisse führen die Seele bis hin zur Geburt des Menschen, wenn dieser das Licht des Lebens erblickt. Der Aufenthalt in einem Gastkörper auf der Erde wird nur durch Momentaufnahmen erläutert. Erst mit dem Übergang des Todes schaltet sich die Seele wieder aktiv in das Geschehen ein und berichtet, was sie nach dem Hinschied auf der Erde in der geistigen Sphäre erlebt.

Wenn ich als Autor mit diesem Buch in eine Ereigniswelt eintauche, welche dem üblichen Glaubenssatz eher fremd als vertraut ist, möchte ich darauf hinweisen, dass ich im Leben gefestigt bin und die täglichen Herausforderungen so erlebe, wie andere auch. Meine intuitiven Anlagen und das Interesse an Themen der Geisteswissenschaft ergaben über die Jahre hinweg das Werkzeug zu diesem Buch.

Ist diese Erzählung wahr oder ist sie ein Resultat überfunktionaler Phantasie? Sind Menschen, welche anders fühlen Utopisten mit einer verlorenen Realität?

Vielleicht, vielleicht aber auch nicht. Diese Entscheidungsfällung überlasse ich der Leserschaft.

Da Seelenwesen nicht wie die Menschen in Tönen sprechen und sich in Gedanken miteinander verständigen, wurden in diesem Buch jeweils für die entsprechenden Gedankenverständigungen die Zeichen *...* verwendet.

Ich wünsche ihnen eine spannende Zeit mit dieser Lektüre.

Mike Brand

Erzählung aus dem Jenseits

Vor dem Erdenleben Der Entscheid der Inkarnation

Mein Name ist Condor. Ich bin ein astrales Wesen, welches sich in der geistigen Sphäre aufhält. Dies ist der Ort, in welchem eine Seele zwischen dem Erdentod und der Wiedergeburt weilt. Nach einem Leben auf der Erde erfahre ich mit dem menschlichen Ableben jeweils ein Zurückkehren in meine Heimat, aus welcher ich stamme. Mein Zuhause ist der astrale Kosmos und wenn ich für eine Inkarnation auf der Erde wieder in einen fleischlichen Körper schlüpfe, fühle ich mich als Gast auf einem Planeten, welcher mir viele Möglichkeiten der Weiterentwicklung ermöglicht.

Meine Geschichte deckt sich mit denjenigen Gegebenheiten von vielen Seelen, welche sich in regelmäßigen Abständen auf der Erde inkarnieren. Es ist keine sensationelle Berichterstattung aus der überirdischen Sphäre, sondern eine verständliche Beschreibung dessen, was ich in der geistigen Welt erlebe. Die Fähigkeit, dass ich diese Geschichte überhaupt erzählen kann, erarbeitete ich mir im sechsten Jahrhundert in einer Inkarnation als griechischer Geschichtsschreiber. Ich lernte damals, die Worte so zu wählen, dass der Inhalt von einem Zuhörer richtig verstanden werden kann. Die in diesem Buch getätigten Erläuterungen repräsentieren nicht das allumfassende Wissen der geistigen Sphäre, sondern meinen persönlich kosmischen Wissensstand, welcher sich mit der seelischen Weiterentwicklung stetig erhöht.

So beschließe ich, mich wieder auf der Erde zu inkarnieren. Ich habe nun in der geistigen Welt alle notwendigen Errungenschaften erworben, um eine neue Inkarnation in einem Gastkörper auf der Erde anzugehen. Ich bin soweit vorbereitet und verbrachte genügend Momente damit, mein letztes Leben auf der Erde zu analysieren, aufzuarbeiten und vieles dazuzulernen. Jede Seele wird sich, die eine früher, die andere später, wieder für ein neues Leben in einem neuen Körper entscheiden. Manchmal braucht es dazu eine Inspiration von unseren Seelenführern, jeweils dann, wenn wir selber zu träge sind um zu erkennen, dass die Zeit dafür gekommen ist.

Mein Seelenführer heißt Aurum und es ist derjenige, der mir über alle körperlichen Inkarnationen hinweg zur Seite steht, sozusagen als mein persönlicher Schutzengel mit integrierter Lebensversicherung. Aurum ist eine alte Seele mit großer Weisheit und seine leibliche Inkarnationswelle ist schon seit langer Zeit beendet. Er führt hier in der geistigen Welt drei verschiedene Seelengruppen und in der einen befinde ich mich zusammen mit sechs anderen Seelen. In unserer Gruppe sind wir in etwa alle auf dem gleichen kosmischen Wissensstand und wir helfen einander gegenseitig auf dem Weg der Weiterentwicklung. Ein Seelenführer unterstützt die ihm anvertrauten Seelen auf umfangreiche Weise in der geistigen Sphäre wie auch während den Erdenleben und entwickelt so ein starkes Band zueinander.

Ich rufe Aurum in Gedanken zu mir, um ihm meine Absicht der Inkarnation mitzuteilen. Und schon steht er da. Wie immer erscheint er mir majestätisch schön und umhüllt von bläulichem, sanftem Licht. In der geistigen Welt wird nicht mit Worten kommuniziert. Es sind Gedanken, wobei diese viel klarer und deutlicher auftreten als diejenigen, welche wir als Menschen auf der Erde anwenden. *Ich fühle mich

bereit Aurum, bereit für ein neues Menschenleben auf der Erde.* Aurum zeigt sich erfreut darüber und sein warmer Energiestrahle umhüllt meinen Geist. *Hast du bereits eine Vorstellung davon, wo du dich inkarnieren möchtest, wer du sein willst und was dein Erkenntnisziel aus dieser Inkarnation sein soll?*

Diese Frage kommt für mich nicht überraschend. Ich kenne Aurum, er mag es gerne bestimmt. Jeder Seelenführer hat seine eigenen Charakteristiken und Lernmethoden. Es gibt extrovertierte, introvertierte, lustige und quirlige, ernste und sachliche. Was alle jedoch besitzen ist ein enormes Verständnispotenzial. Aurum hat zudem eine hohe Begabung an geistiger Weisheit und er ist ein exzellenter Motivator. *Ich möchte in diesem Leben über viele verschiedene Herausforderungen vorwärtskommen und unzählige von Erfahrungen sammeln, jedoch an den Herausforderungen nur einbrechen, nicht zerbrechen. Ich möchte...* Aurum unterbricht mich und weiß bereits, was ich sagen will. *Du möchtest ein Mehrfachleben in einem Leben durchlaufen und dabei die Kraft haben, bei den Schicksalsübergängen jeweils wieder aufstehen zu können, um weiterzumachen. *

Wenn ein Mehrfachleben auf Erden in einem einzigen Auftritt durchlebt wird, ist das mit großen Strapazen verbunden und eine echte Herausforderung an eine Seele, welche, wenn diese Herausforderung zu groß wird, auch mit einem Zusammenbruch enden kann. Hingegen ist es so, dass wenn ein Mehrfachleben zweckvoll durchlebt werden kann, ein großes Seelenerfahrungspotenzial gesammelt wird. *Ja, ich möchte gerne ein Mehrfachleben, ich möchte es versuchen, ich fühle mich stark genug dafür.* Meine Gedanken haben dabei nicht die innere Kraft, die ich sonst beim Kommunizieren anwende. Ich bin noch etwas verunsichert, weil mein jetziger Wunsch dann auf der Erde

doch ein erhebliches Potenzial an Kraft und Willen erfordern wird. Doch ich bin positiv gestimmt und will diese Herausforderung annehmen. Aurum weiß, was ich ertragen kann, aber er würde mir niemals eine Aufgabe diktieren. Die Seelenführer haben ein so großes Verständnis, dass sie den Willen einer Seele nie übergehen würden. Sie wissen genau, dass die Seele nur über eigene Erfahrungswerte reifen kann und zeigen in dieser Angelegenheit eine göttliche Geduld.

Aurum schwebt über mich hinweg und setzt sich neben mir nieder. *Wie viele Neutralisationen möchtest du in das geplante Leben miteinbeziehen, es stehen noch einige an, welche du erledigen solltest.*

Neutralisationen sind Ausgleichsmaßnahmen, welche Taten aus den früheren Leben mit anderen Seelen wieder auflösen und so eine Befreiung erwirken. Gerade im mittleren Seelenalter, wenn wir auf der Erde aus den Erfahrungen heraus bereits Verantwortung übernehmen müssen, jedoch noch nicht so einsichtig sind, dass wir entsprechend handeln werden, tätigen wir viele Verstrickungen, welche wir später wieder neutralisieren müssen. Auf seine Frage hin erwidere ich Aurum in einem hoffnungsvollen Ton. *Ich möchte gerne einige Neutralisationen in das bevorstehende Leben miteinbeziehen, welche für mich nicht einfach sein werden, aber so, dass ich diese bewältigen kann und mich nicht noch mehr in diese verstricken werde.* Aurum lächelt liebevoll und ich weiß, dass er für mich in der geistigen Welt die dazu entsprechenden Vorbereitungen für eine Erdeninkarnation auslösen wird.

Ich vertraue Aurum über alles. In so vielen verschiedenen Menschenleben über tausende von Jahren hinweg hat er mich stets begleitet, stand mir zur Seite und half mir, wenn ich nicht mehr weiter wusste. Er war immer derjenige, welcher mich bei einem neuen Leben bis hin an das Tor zur

Erde begleitet hat und mich nach meinem Erdentod als erster in der Sphäre empfing. Wenn ich jeweils in der geistigen Welt für ein neues Leben auf der Erde bereit bin, spürt das Aurum, welcher dann alle notwendigen Schritte dazu einleitet, damit dies realisiert werden kann. Wir Seelen, welche noch mit der Inkarnationswelle verknüpft sind, wären nicht in der Lage, die notwendigen Ereignisse, welche es für eine Inkarnation benötigt, selber vorzubereiten. Uns wird hier von vielen Seiten her geholfen und wir werden dabei von reiferen Seelenwesen tatkräftig unterstützt. Denke ich mir ein Leben auf der Erde mit dessen vielfältigen Möglichkeiten, so muss ich sagen, dass wir noch nicht soweit sind, um alles selber planen und vorbereiten zu können und es wäre nicht nur eine Überforderung für uns, sondern ergäbe auch ein allgemeines Lebenschaos.

Ich erinnere mich an einen Auftritt in Afrika im achten Jahrhundert, wo ich mich als Seele komplett überschätzt hatte. Die damaligen Herausforderungen konnte ich durch die vorgängige Fehleinschätzung in der geistigen Welt nicht ertragen, kam vom Weg ab und verfiel den dunklen Kräften im Menschen. Ich wollte einfach zu viel auf einmal erreichen. Aurum warnte mich damals nicht direkt, er hat mir aber mehrmals angeboten, meinen Wunsch zu überdenken. So habe ich gelernt, unabhängig von meinem Seelenalter, meine eigenen Wunschvorstellungen gegenüber den Empfehlungen der geistigen Welt zurückzustellen. Denn die geistige Sphäre meint es gut mit uns und darauf dürfen wir vertrauen. Da aber jede Seele in jeglicher Beziehung einen freien Willen besitzt, ist es möglich, dass wir ein Leben wählen, das unseren Zielen nicht dienlich ist. So lernt eine Seele in der geistigen Sphäre, dass es für sie auch Grenzen gibt und nicht alles jederzeit möglich ist. Ich habe aus dem damaligen Leben in Afrika so viel erkennen können, obschon es aus der menschlichen Sichtweise heraus eine Tragödie war. Aurum

verabschiedet sich von mir und ich weiß, dass er sich nun um meinen Wunsch einer neuen Inkarnation kümmern wird.

Ich habe in der geistigen Sphäre ein eigenes Zuhause, wo ich mich, wenn ich es wünsche, immer wieder zurückziehen kann. Ich bin oft dort, denke nach und genieße die wunderschöne Ambiente der dortigen Umgebung. Es ist ein einfaches Blockhaus an einem kleinen See in den Bergen.



Das Blockhaus von Condor

Auf der Veranda des Hauses sieht man zum grünblauen See hinunter, wo Fische und Seerosen hausen. Das satte Grün der Gebüsche und Wiesen wird durch eine farbenprächtige Blumenwelt mit Vögel und Schmetterlingen bereichert. Die hügelige Umgebung mit den üppigen Bäumen wirkt warmherzig auf meine Sinne. Neben meinem Blockhaus führt ein schmaler Kiesweg hinunter ins Tal, unterwegs zweigt er sich ab zu anderen Häusern, welche von meinem Standort aus nicht sichtbar sind. In dieser Sphäre in der ich mich befinde, hat jede Seele ihre eigene Behausung und gelegentlich trifft man sich für einen gemeinsamen, herzlichen Austausch. Nach jedem Leben freue ich mich jeweils darauf, wieder in mein Blockhaus zu ziehen. Für mich ist das eine Welt der Zufriedenheit, Freude und Wärme. Die

Dauer, welche ich jeweils zwischen den Leben hier verweile, beläuft sich unterdessen auf mehrere tausend Erdenjahre. Bevor ich ins Blockhaus zog, weilte ich zusammen mit meiner Seelenfamilie und wir bewohnten einen großen pyramidenförmigen Raum. So verändert sich mit der Zeit der geistigen Entwicklung auch die Umgebung in der man sich aufhält.

Ich befinde mich immer noch am gleichen Platz wo ich Aurum getroffen habe. Meine Sehnsucht nach der Erde beflügelt meine Gedanken und ich freue mich auf die neue Herausforderung. Seit dem letzten Erdentod verging nur eine kurze Zeit, bei dem ich als zwölfjähriger Junge im Winter 1943 in Jugoslawien auf der Flucht vor deutschen Soldaten aus einem Hinterhalt erschossen wurde. Ein junger Tod auf Erden bewirkt in der geistigen Welt, dass man auf Wunsch hin rasch wieder eine neue Inkarnation angehen kann. Im letzten Leben als Einzelkind verlor ich bereits mit elf Jahren meine Eltern bei einem deutschen Überfall. Ich erlebte, nachdem mein Vater erschossen wurde, wie meine geliebte Mutter vor ihrem Tod von den Soldaten missbraucht wurde, bevor sie ihr die Kehle durchschnitten und sie vor meinen Augen verblutete.

Es war ein kurzes, jedoch intensives und abenteuerliches Leben, in welchem ich von meiner Mutter eine wunderschöne Liebe erfahren durfte, jedoch auch deren gewaltsamen Tod miterleben musste, welcher mich zutiefst verletzte und in die Berge trieb, wo ich mich als elfjähriger Bursche einer aufständischen Rebellengruppe anschloss.

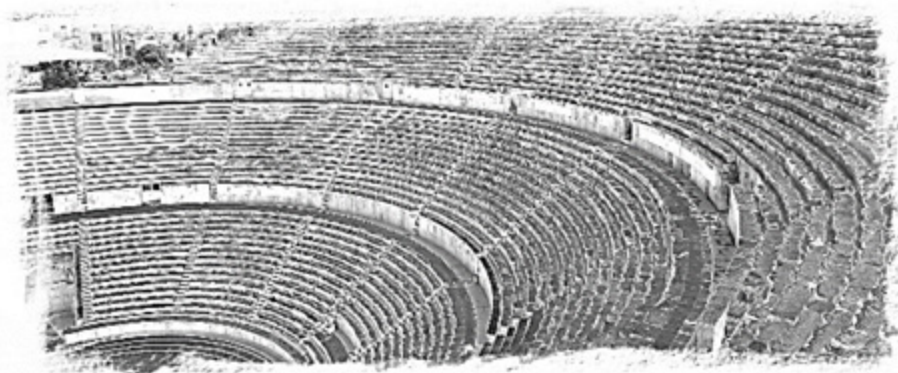
Condor, kommst du auch an das Referat von Zuli? Vor mir schwebt Selia, ein Mitglied unserer Seelenfamilie. Ihre langen, blondgelockten Haare glänzen wie silberne Streifen und sie strahlt aus ihrer Seele eine beständige schöne Ruhe aus, welche mit einem liebevollen Verständnis durchtränkt

ist. Selia ist eines der Seelenwesen in unserer Gruppe, mit welcher ich eine besondere Beziehung pflege. Selia und ich begleiten einander seit langen Zeiten durch unsere Inkarnationen auf der Erde. Wir durchliefen in der geistigen Welt gemeinsam alle bereits erreichten Stufen der Erkenntnisse und sind seit unserer Seelengeburt eng zusammen. So entstand zwischen uns beiden eine innige, tiefühlende Freundschaft von besonderer Art. Die Seele kennt in der geistigen Welt keinen Egoismus, Hass, Eifersucht oder Unverständnis und ist allliebend. Und trotzdem ergeben sich bei den verschiedenen Seelenwesen verschiedene Gefühle. Selia ist ein Wesen, welches mir sehr nahe steht und wir können einander auch aus Distanzen jederzeit seelisch erföhlen. Nochmals fragt mich Selia. *Condor, kommst du?* *Ja gerne* erwidere ich ihr, *mich interessiert Zuli, ich komme mit.*

In der geistigen Welt heiÙe ich Condor. Jede Seele besitzt hier einen persönlichen Namen. Wir sind als Seelen zwar geschlechtslos, doch zeigen wir uns so, wie wir von anderen gesehen werden möchten. Auf unserer Hierarchiestufe ist es allgemein üblich, dass sich die Seelen entweder als Mann oder als Frau identifizieren und dazu entsprechend den passenden Namen tragen. In höheren Hierarchien zeigen sich die Seelen nicht mehr als geschlechtliche Wesen, sondern als prächtige, dunkelblaue Lichtwesen. Solange wir mit Inkarnationen auf der Erde beschäftigt sind, befinden wir uns noch auf einer tieferen Hierarchiestufe der Erkenntnisse.

Ich schwebe mit Selia zusammen über Hügel und prächtige Wiesen hinweg zum Referat von Zuli, welcher heute als Gastredner einen Vortrag über Schwingungsfelder und deren Wirkungen hält.

Gastredner sind Seelen, welche von hohen Sphären kommen und ein großes Erfahrungspotenzial aufweisen. Zuli besucht uns in regelmäßigen Abständen und informiert jeweils über Themen, welche die Inkarnationen auf der Erde betreffen. Da seine Vorträge überaus lebendig und abwechslungsreich gestaltet sind, werden diese von vielen Seelen gerne besucht. Der Ort an dem Zuli heute referiert, ähnelt einem großen römischen Amphitheater. Wir setzen uns in der obersten Reihe auf die letzten freien Plätze und hören ihm gespannt zu, während er von den verschiedenen Schwingungsebenen erzählt, welche das Leben auf der Erde beeinflussen.



Der Ort des heutigen Referats von Zuli

Solange sich eine Seele im Inkarnationsprozess befindet, das heißt, solange die Seele mit Wiedergeburten auf der Erde Erfahrungen sammelt, liegt die Haupttätigkeit in der geistigen Sphäre auf der Verarbeitung der vergangenen Leben.

Als ich im letzten Erdenleben während der Kriegszeit im Jahr 1943 in Jugoslawien als zwölfjähriger Junge auf einer Brücke von einem deutschen Soldaten erschossen wurde, begann in der geistigen Welt die Rückschau meines kurzen Lebens bereits rasch nach meinem Erdentod. Ich erinnere mich, dass ich damals vor meinem durch viele Kugeln